



Fotografiert bei der Velobörse in Lörrach.



Die Börse läuft und läuft ...

... und ist trotzdem kein Selbstläufer, berichtet für die VeloPost Börsenchef Heinz Wilke in seinem Rückblick auf die Saison 2015.

Nein, ein Selbstläufer ist die Velobörse selbst nach so vielen Jahren noch nicht, auch wenn es von außen den Anschein hat. Jede IG Velo-Ortsgruppe muss rechtzeitig den Platz anmelden, den örtlichen Veranstaltungskalender beobachten, die freiwilligen Helfer mobilisieren, das Zubehör richten, das notwendige Papier bereithalten, Mobilfunk für den Kassenaufbau aufstellen – damit am Börsentag alles so läuft, als sei es doch ein Selbstläufer.

Schopfheim

Karl Schäfer organisiert mit Mitgliedern der Schopfheimer Ortsgruppe der IG Velo und wird tatkräftig vom Kinderschutzbund unterstützt. Seit Jahren ist dort Stammpersonal tätig, ab und an kommen neue Gesichter dazu. Der Pflughof hat was Familiäres; wenn allerdings die Börse wie in diesem Jahr mit 170 Angeboten stattfindet, wird's

ganz schön voll, bleibt indes trotzdem übersichtlich. Das Café Trefzger kennt uns schon, wir machen uns ja auch ganz schön breit auf dem Platz. Aber auch die Trefzgers wissen, dass wir um 14 Uhr nach einer Tasse Kaffee wieder weg sind. Man darf es auch ruhig als Win-win-Veranstaltung bezeichnen, kommen doch viele zur Börse und gehen ins Café. Umgekehrt wird neben Brötchen auch mal so nebenbei ein Fahrrad gekauft. Letzteres allerdings seltener.

Rheinfelden

Wolfgang Gorenflo hat seine liebe Mühe mit dem Rheinfelder Geranien- oder Blumenmarkt. Auch deren Betreiber wollen auf den idealen Oberrheimplatz. Aus den Reihen der Mitglieder der IG Velo bekommt Wolfgang Hilfe, aber auch er hat so seine Probleme, Personal in ausreichender Zahl zu mobilisieren. Ist dann noch das Wetter nicht gerade so zuverlässig, wird es noch etwas schwerer. Aber es hat immer geklappt. Auch in diesem Jahr konnten wieder 176 Angebote präsentiert werden, die dann zu über 70 Prozent verkauft wurden. Auch unser Personal muss mal für kleine Jungs bzw. Mädchen. In Rheinfelden haben

wir unser stillschweigendes Abkommen mit der Eisdielen Dolomiti, in dringenden Fällen deren Toiletten benutzen zu können. Selbstverständlich ist auch das Eis sehr gut und wir sind einem Becher nach der Börse nicht abgeneigt.

Rheinfelden hatte dieses Jahr die 25. Börse. Ein guter Grund, auf die 25 Jahre anzustoßen, hatten nicht nur die Aktiven dieses Jahres – wir hatten auch Mitarbeiter der ersten Stunde des Kinderhilfswerkes terre des hommes eingeladen.

Weil am Rhein

Recht früh im Jahr beginnt Jürgen Wiechert mit der Auswahl seines Personals. Schöpfen kann er aus einem Pool von sehr vielen aktiven Mitgliedern. Jeder hat und bekommt seinen Platz bei Annahme, Beratung, Kasse oder „Verschieben“ der Fahrräder. Im Umfeld der Leopoldschule haben wir noch ein Verkehrsproblem zu regeln. Einige Nachbarn sind sehr schnell dabei, die Polizei zu rufen, wenn Fahrräder aus einem Anhänger ausgeladen werden und leichte Behinderungen auslösen. So ist Jürgen mehr mit der Verkehrsregelung als mit der Börse beschäftigt. Kann er auch, denn auf sein langjährig bewährtes Personal kann er sich verlassen. In diesem Jahr wurden 273 Angebote präsentiert, zwei Drittel davon hatten nach der Börse einen neuen Besitzer. Wie seit Jahren schon bewirbt das Familienzentrum Wunderfritz bei unserer Veranstaltung und hält von Wurst über Kuchen bis zu Getränken aller Art alles für die Besucher bereit.

Starkes Angebot in Weil am Rhein (oben). Im Bild links stoßen IG Velo-Aktive in Rheinfelden mit Helfern der ersten Stunde von terre des hommes an.

Lörrach

Unsere liebe Mühe haben wir mit dem Meeraner Platz. Dort ist ein Teil des Platzes an das Café Barcode verpachtet. Zum Börsentermin, bei dem wir den größten Teil des Platzes im Einvernehmen mit Stadt als Eigentümerin und dem Café als Nutzer mit 228 Fahrern belegt hatten, gab es nur kleinere Probleme. Probleme, die eher nicht von der Veranstaltung ausgingen. Oft sind es Kleinigkeiten, an die unsere Besucher nicht denken, wenn sie zum Beispiel das mitgebrachte Rad einfach an ein Schaufenster lehnen oder es der Bedienung des laufenden Café-Betriebes in deren Laufweg stellen. Auf Unverständnis stoßen wir bei einigen Parkhausbenutzern bei Hieber, die samstäglich ihren Weg in die Innenstadt suchen und nicht verstehen können, dass heute eine Veranstaltung stattfindet und wir es gar nicht mögen, wenn zu Zeiten, an denen wir noch nicht geöffnet haben, einfach die Absperrung nicht beachtet wird. Egal, wie man es sagt, es wird erst mal diskutiert. Das nervt.

Internet & facebook

Seit vielen Jahren sind wir im Internet zu finden, um unsere Termine bekannt zu machen. Natürlich nutzen wir auch moderne Medien und haben die eigene facebook-Seite, die sich steigender Beliebtheit erfreut. Gut, wir haben keine Millionen-Klicks, aber zu Zeiten, wenn Börsen stattfinden sind es doch über



100 Zugriffe täglich. So finden alle Interessenten uns im Netz: Homepage <http://www.veloboerse.de> ...



... sowie auf facebook: Velobörsen im Landkreis Lörrach (unten).



2016 – bitte notieren!

Wir kommen wieder! 2016 wird unser Jahr mit einem großen Jubiläum, die Velobörse wird 100. Folgende Ter-

- mine können Sie sich schon mal verbindlich in den Kalender schreiben:
- Börse Nr. 98: Weil am Rhein, 9. April
- Börse Nr. 99: Rheinfelden, 16. April
- Börse Nr. 100: Lörrach, 23. April
- Börse Nr. 101: Schopfheim, 30. April

Als Hauptorganisator habe ich dann 100 Börsen verantwortet, was mir sehr viel Spaß und Freude gemacht hat. Nach der letzten Börse 2016 werde ich mich zurückziehen. *Heinz Wilke*



Schön viel los: Helfer und Kundschaft im Pflughof (unten) von Schopfheim.



Aufbau in Rheinfelden mit Heinz Wilke (rechts) und Wolfgang Gorenflo.